

Morgenstern, Christian: Wenn du so auf müder Nachtfahrt (1892)

- 1 Wenn du so auf müder Nachtfahrt
- 2 durch die dunklen Lande eilest,
- 3 wird dir Manches Graun und Rätsel,
- 4 das du sonst zum Klaren teilest.

- 5 Kannst das Dunkel nicht zerspähen,
- 6 wirst ohn Ende fortgerissen –:
- 7 Hier ein Licht und dort ein Schatten
- 8 aus durchdröhnten Finsternissen.

- 9 Und du denkst, wie durch die weißen
- 10 Wälder frierend Rehe ziehen,
- 11 bis sie vor den Dörfern stehen
- 12 mit von Frost zerschundnen Knien.

- 13 Und du siehst die vielen Menschen
- 14 langgestreckt im Schlafe liegen,
- 15 und du siehst die große Erde
- 16 alles durch den Weltraum wiegen.

- 17 Du erschrickst –: Von lauter Stimme
- 18 hörst du einen Namen rufen – –
- 19 Ja, das ist das alte Städtchen
- 20 deiner ersten Werdestufen.

- 21 Und du denkst der lieben Gassen,
- 22 und du siehst dich selbst als Knaben ...
- 23 Und schon liegt das Städtchen wieder
- 24 fern in Schlaf und Nacht begraben.

- 25 Und ein Schaudern und ein Wundern
- 26 läßt dein festes Herz erbeben,
- 27 und dich graut vor deiner Menschheit

28 unenträtselbarem Leben.

(Textopus: Wenn du so auf müder Nachtfahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56952>)